

Schweiz

18 500 Schweizer Schüler wurden getestet – so steht es um ihre Sprachkompetenzen

Die Kantone haben die Lese- und Schreibkompetenzen der 11.-Klässler getestet. Zum Teil gibt es beträchtliche Unterschiede zwischen den Kantonen.

Adrian Eng, red

Die Lesekompetenzen sind auf gutem Niveau, aber nicht in jedem Kanton.

Die Kantone nehmen das Sprach-Können der Kinder unter die Lupe. Resultat: Am Ende der Schulzeit erreicht ein recht hoher Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Schulsprache die Grundkompetenzen beim Lesen. Geht es aber um die Rechtschreibung sowie die Fremdsprachen zeigen sich beträchtliche Unterschiede.

Mit Ausnahme des Kantons Zug nahmen alle Kantone an der Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen ÜGK 2023 teil. Getestet wurden rund 18 500 Schülerinnen und Schüler in 1800 Schulen. Das Erreichen der Grundkompetenzen in der Schulsprache sowie in zwei Fremdsprachen wurde am Ende der obligatorischen Schulzeit zum ersten Mal überprüft.

Video

Die Resultate zeigen zum Teil deutliche Unterschiede in den verschiedenen Kantonen. Die angestrebte Harmonisierung sei insgesamt aber recht gut vorangeschritten, teilt die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) mit. Die Kantone würden damit das übergeordnete Ziel der Bundesverfassung erfüllen. Mit den Resultaten sei man zufrieden. Ausnahme: Orthografie in der Westschweiz und Französisch in der Deutschschweiz.

In der Schulsprache erreichen insgesamt 82 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen beim Lesen.

Im Bereich Orthografie und bei den Fremdsprachen unterscheiden sich die Resultate zum Teil beträchtlich. Dies gilt auch mit Blick auf die individuellen Merkmale Geschlecht, soziale Herkunft, Fremdsprachigkeit und Migrationsstatus.

Es ist das erste Mal, dass im 11. Schuljahr die Kompetenzen im Fachbereich Fremdsprachen sowie mit den Grundkompetenzen in Orthografie erfasst wurden.

Die ersten Erhebungen zur ÜGK wurden 2016 und 2017 durchgeführt. Die nächste Publikation von ÜGK-Resultaten ist für 2026 geplant. Dabei geht es um die erstmalige Überprüfung der Grundkompetenzen in den Bereichen Schulsprache und Mathematik zum Ende des 4. Schuljahres. Weitere Messungen finden ab 2028 (8. Schuljahr) beziehungsweise 2031 (11. Schuljahr) im Rahmen des Monitorings der Grundkompetenzen alle vier Jahre statt.